

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Unterricht im Rechnen für diejenigen, die schon den  
gewöhnlichen Schul-Unterricht genossen**

**Evers, Albrecht Joachim**

**Oldenburg, 1796**

**VD18 1342775X**

Gut-Gewicht.

**urn:nbn:de:gbv:45:1-14892**

3) Bey einigen Waaren z. E. bey Del in Piepen, wird für das Faß ein festbestimmtes Thara abgezogen.

Bey der ersten und dritten Art ist nichts zu bemerken, weil die Natur der Sache es schon zeigt, daß, da man das Netto-Gewicht nur bezahlt, man das angezeigte Thara vom Brutto-Gewicht abziehen muß, um das Netto-Gewicht zu erfahren. Bey der zweyten Art aber hat man zu bemerken, daß wenn es z. E. heißt 14 pr. C. Thara, daß man um das Thara zu erfahren sagen müsse: 100 Pfund Brutto thun 14 Pfund Thara was so viel Pfund Brutto; und um das Netto gleich zu berechnen, man sagen müsse: 100 Pfund Brutto thun 86 Pfund Netto, was so viel Pfund Brutto?

In einem Fasse z. E. welches Brutto 100 Pfund wiegt und wovon 10 pr. C. Thara zu berechnen sind, können nicht mehr als 90 Pfund Netto-Waare seyn.

## Gut = Gewicht.

Die Vergütung auf Waaren unter dem Namen von Gut = Gewicht, hat wahrscheinlich seinen Ursprung daher, weil alle Waaren auf eine oder die andere Art zuletzt wieder im kleinen ausgewogen und daher mehrere Durchschläge gegeben werden müssen, als man bey dem Empfang in ganzen Parthyen bekommt. Da nun die Fässer, Kisten und sonstige Emballage nicht ausgewogen wird, so siehet man, daß die natürlichste Berechnung des Guten-Gewichts die vom Netto ist. Inzwischen muß man es sich gefallen lassen, wie es an diesem oder jenem Orte üblich ist. Von Waaren, die nicht gut zu stürzen sind, wird gemeinlich das Gut = Gewicht vom

§ 5

Brut-

Brutto und bey gut zu stürzenden Waaren, vom Netto berechnet. Auch wird es an einigen Orten vom Capital gekürzt. Von groben Waaren wird gewöhnlich 1 pr. C. und von feinen  $\frac{1}{2}$  pr. C. berechnet.

### Fusti - Rechnung.

Es ist eine gewöhnliche Waaren-Berechnung. Z. E. unter einer Parthey Waaren, die nach einer Probe und zu einem Preise verkauft worden, finden sich einige Kisten, Fäßer oder Ballen, die nicht der Probe gemäß, sondern an Güte ein merkliches geringer sind, so würde man diesen Unterschied dem Verkäufer anzeigen, und sich in Ansehung des Preises für die schlechtere Waare mit ihm vereinbaren. Es würde also diese sonst nur zu einem Preise zu berechnende Waare jetzt in 2 Partheyen zu 2 verschiedenen Preisen berechnet werden müssen, welche beyde Producte addiret den ganzen Betrag geben. Aus diesem erhellet demnach, daß diese Rubrike nichts zu bemerkendes mit sich führt. Die schlechtere Waare wird in diesem Fall fusti genannt.

Bar-